

# David gegen Goliath

Netbook contra Notebook – was sie leisten und wofür sie gut sind

Corinna S. Heyn

Netbooks sprießen wie Pilze aus dem Boden und sind der Renner. Zusammen mit einem Surfstick kann via SIM-Card und UMTS im Internet über das Mobilfunknetz gesurft werden. Egal wo, vorausgesetzt der User hat einen guten Empfang. Doch wie sinnvoll sind Netbooks?

Acer, Asus oder Fujitsu Siemens bieten diese Mini-PC's an. Nur Apple ist – noch – nicht auf diesen Trend aufgesprungen. In der Ausstattung ähneln sich die Netbooks fast wie ein Ei dem anderen. Aber es macht dennoch Sinn, sich die Ausstattung genauer anzusehen. Der Acer Aspire 1A150 hat einen Intel Atom Prozessor N270, 1,6 GHz., eine Festplatte mit 120 Gigabyte und ein Gigabyte Arbeitsspeicher. Der Acer Aspire one A150X hingegen bietet eine Festplatte mit 160 Gigabyte, drei USB-Anschlüsse, eine Webcam und wiegt nur 1,2 Kilogramm. Der Bildschirm hat wie fast alle Netbooks gerade mal 8,9". Das entspricht einer Diagonale von rund 23 Zentimetern. Allen Netbooks gemein ist als Betriebssystem Windows XP.

## Für junge Leute gedacht

Wer sich für ein Netbook als Erst- oder Zweitgerät interessiert, muss auf einen internen DVD-Brenner verzichten. Ein Netbook eignet sich im Grunde nur für diejenigen, die kein Notebook für unterwegs besitzen und die ihre Mails von überall aus abrufen und beantworten wollen. Oder für sehr junge Leute, die via integrierter Webcam (nicht bei allen Modellen verfügbar) chatten wollen. Zwar können mit WordPad Texte geschrieben werden, doch sind die Tasten meist so klein wie bei dem Amilo Mini Ui 3520 von Fujitsu Siemens, so dass fast nur mit den Fingerspitzen geschrieben werden kann.

## Auf denn Monitor kommt es an

Von allergrößter Bedeutung sind bei den geringen Abmessungen des Monitors die Auflösung, die Grafikkarte und die Brillanz. Selbst wenn der Amilo Mini Ui 3520 nur einen Speicherplatz von knapp 60 Gigabyte besitzt, so überzeugt der brillante Monitor mit seiner Klarheit. Das Bild ist – egal ob bei Kunst- oder Tageslicht – absolut gestochen scharf und hell. Die integrierten Lautsprecher sorgen zudem dafür, dass Internetradio gehört werden kann. Die Anschlüsse sind leider nicht so üppig. Zwei USB-Buchsen rechts und links gibt es, dazu einen Cardreader, je eine Kopfhörer- und Mikrofonaufnahmebuchse sowie die Möglichkeit DSL zu nutzen. Wer einen externen Brenner anschließt, hat nur noch einen USB-Anschluss für den Internet-Surfstick oder einen USB-Stick. Das ist ein bisschen wenig. Ansonsten reagiert das Netbook sehr schnell und ist durch das Gewicht von 1,2 Kilogramm sehr gut auf Reisen mit der Bahn oder im Rucksack zu transportieren.

## HP mit Notebook im Edellook

Der Vergleich eines abgespeckten Netbooks mit einem Notebook muss hinken und ist vielleicht nicht ganz fair. Dennoch soll ein Vergleich für all diejenigen gewagt werden, die zwischen Net- und Notebook in ihrer Kaufent-

scheidung schwanken. Der HP Pavillion dv7-1105 eg wird wie manch anderes Modell auch verbilligt mit einem Mobilfunkvertrag und USB-Surfstick angeboten. Vom Gewicht, der Größe und der Ausstattung ist er für unterwegs – vor allem mit der Bahn – nur bedingt zu empfehlen. Höchstens für Kundenpräsentationen, wenn das Gerät im Auto mitgeführt wird. Glänzend schwarzer Pianolack außen, silberfarbige Tasten, ein 17" – Monitor, Subwoofer und jede Menge Anschlüsse wie viermal USB 2.0, HDMI-Anschluss, 1eSata-Anschluss, 1VGA-Anschluss, Mikrofoneingang, 1 RJ45 Ethernet-Anschluss und eine Infrarotschnittstelle für Fernbedienung können sich beim HP Pavillion dv7-1140 eg sehen lassen.

## Üppiger Speicherplatz

Die interne Festplatte verfügt über 500 Gigabyte, der Standard Hauptspeicher hat 4096 MB. Ein Multi-DVD-Brenner ist ebenfalls integriert sowie eine HP Pavillion Webcam mit Mikro. Auf der Tastatur lässt sich bemerkenswert bequem schreiben. Der Monitor ist vor allem bei wenig Licht hervorragend. Nur bei Tageslicht, das seitlich auf den Bildschirm fällt, ist

die Sicht etwas getrübt. Als Prozessor gibt es – je nach Version – die AMD Turion X2 Dual-Core Mobile Prozessor (1100 eg) oder Intel Core 2 Duo Prozessor P 7350 (1140 eg). Die Grafikkarte beim Pavillion dv7-1140 eg ist eine NVIDIA GeForce 9600M GT. Das integrierte Lesegerät bedient Formate wie SD, MMC, PC und xD. Damit können auch Profis, die eine Spiegelreflexkamera nutzen, ihr Speichermedium direkt einschieben. Als Betriebssystem wurde die abgespeckte Version von Windows Vista Home aufgespielt. Ein Rechner dieses Formates müsste aber die Ultimate-Version haben.

Ansonsten ist dieses Notebook eine sehr gute Alternative zu einem Desktop-PC in einer etwas weniger üppigen Ausstattung (1105 eg mit 320 GB S-ATA Festplatte) mit Surfstick und einem zweijährigen Mobilfunkvertrag relativ günstig zu bekommen.

Fazit: das Netbook macht grundsätzlich nur Sinn mit einem Surfstick zum mobilen Surfen und ist vor allem für den Einsatz auf Reisen gedacht.

## Technische Daten

- Intel Core 2 Duo Prozessor P7350
- 4096 MB
- 500 GB Festplatte
- NVIDIA GeForce 9600 M GT
- Lesegerät: SD, MMC, PC, xD
- Li-Ionen Akku mit 8 Zellen

